

wirtschaft

TAKTFAHRPLAN+

Mehr ÖV für den Oberländer Tourismus

Das Pendeln zur Arbeit stagniert seit der Pandemie, dafür nimmt der Freizeitverkehr mit Bahn und Bus signifikant zu. Die ÖV-Branche wappnet sich mit Direktverbindungen in die Tourismusregionen und mehr Reisekomfort im Bus und Zug.

Der neue Schneezug der BLS von Biel nach Brig ohne Halt in Bern ist auf Kurs. Mit einer Auslastung von dreissig Prozent liegt er bereits auf dem Niveau vergleichbarer Regelzüge. Für die zweite Saison des Wanderzugs auf der gleichen Strecke mit Halten in Lyss, Zollikofen,

Ostermundigen und Gümligen zum Einsteigen und den Bahnhöfen im Frutigland sowie auf der Walliser Südrampe startet nächsten Sommer bereits an Auffahrt.

Für den Winter fährt der Schneezug dann ab Ende De-

zember bis Ende März jeweils an den Wochenenden. Gemäss Melanie Sommer, Partner- und Produktmanagerin bei der BLS, schätzen die Fahrgäste besonders den Zeitgewinn dank Wegfall des Umsteigens im überlasteten Bahnhof Bern, das Bistro an Bord der modernen Mi-

ka-Kompositionen, den grosszügig bemessenen Stauraum für Sportausrüstung und die preiswerten Sparbillette.

Ebenfalls zufrieden ist die SBB mit dem diesen Winter erstmals verkehrenden Direktzug Zürich – Lenzburg – Thun –



Der Schneezug der BLS auf dem Weg von Biel nach Brig bei Kandersteg. Foto: BLS



Der Bau der ersten Sektion der neuen Schilthornbahn 20XX von Stechelberg nach Mürren ist auf Kurs: in Bildmitte die neue Talstation mit der steilen Ausfahrt.

Foto: Jürg D. Lüthard

Spiez – Frutigen – Visp – Brig, der ebenfalls ohne Halt in Bern über das Gleisdreieck im Wankdorf jeweils am Samstag hin und am Sonntag zurück verkehrt.

Grosses Potenzial schweizweit ...

«Der Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr der Schweiz stagniert. Er ist aber in wesentlicher Teil zur Reduktion des CO₂-Anteils», gibt Ueli Stüchelberger, Direktor des Verbands öffentlicher Verkehr, zu bedenken: «Wir müssen neue Angebote für einen bequemeren und direkteren, also möglichst umsteigefreien Freizeitverkehr schaffen.» Dabei soll der bewährte Taktfahrplan als leicht merkbares «Grundgerüst» erhalten bleiben, jedoch mit flexiblen Angeboten zum neuen «Taktfahrplan+» ergänzt werden.

Denn die Bedürfnisse und das Verhalten der Freizeitreisenden sind anders als jene des Berufs- und Pendlerverkehrs. Er variiert je nach Jahreszeit, Wochentag, Tageszeit, Wetter und Strecken. Zu diesen flexiblen Angeboten gehört das «Flügel» von Zügen, wie das die BLS schon lange zwischen Bern und Zweisimmen, beziehungsweise Bern und Brig praktiziert: Zwischen Bern und Spiez verkehren die beiden Zugteile gemeinsam und in Spiez werden sie jeweils getrennt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Es wird nur ein Lokführer bis Spiez benötigt und nur eine Bahntrasse belegt.

Für die Passagiere entfällt das Umsteigen. Auch in anderen Regionen der Schweiz gibt es neue Entwicklungen für die Freizeitmobilität: Von Zürich nach Einsiedeln der Direktzug für Langläufer und von Bern

der verlängerte Zuglauf über Fribourg-Bulle nach Broc Chocolaterie zum Besuch der Schokoladenmanufaktur von Cailleur.

... und fürs Berner Oberland

«Der öffentliche Verkehr spielt für unsere Region eine wichtige Rolle,» sagt Urs Pfenninger, stellvertretender Geschäftsführer der Volkswirtschaftskammer. «Dabei geht es nicht nur um Fahrgäste, sondern auch Arbeitsplätze wie den Unterhaltswerkstätten der Zentralbahn in Meiringen, der Berner Oberland Bahnen in Zweilütschinen, der BLS in Bönigen und Spiez sowie den Garagen von Postauto und dem Autoverkehr Frutigen Adelboden. In Meiringen befindet sich zudem das Ausbildungszentrum von Seilbahnen Schweiz.»

Setzen bis vor Kurzem aus seiner Sicht die touristischen

Leistungserbringer – vorab die Unterkunftsanbieter und Anlassveranstalter – auf die Anreise der Gäste und Zuschauer auf den motorisierten Individualverkehr nach dem Motto «uns ist egal, wie sie anreisen», scheinen die touristischen Entscheidungsträger die Chancen des ÖV nun zu erkennen. Dazu gehören Gepäcktransport ans Feriendomizil, Gästekarte inklusive freie Fahrt auf dem ÖV und bessere Mobilität innerhalb der Destinationen sowie in der Nacht.

Wünsche an die Bahnen hat Pfenninger einige: IC-Halte in Frutigen, Spiez als echten Umsteigeknoten auch aus dem Kandertal in Richtung Interlaken, Direktzüge aus dem Seeland und dem Neuenburger Jura nach Zweisimmen und über den Löttschberg nach Domodossola. Für den Incoming-Tourismus gehört →

wirtschaft



DER WELT STEILSTE LUFTSEILBAHN

Die Anlagen der Schilthornbahn zwischen Stechelberg, Gimmelwald, Mürren, Birg und dem Piz Gloria kommen in die Jahre und müssen erneuert und ergänzt werden. Der Masterplan für Schilthorn 20XX sieht eine «bergsverträgliche» Förderkapazität vor, und zwar auf neu mindestens 800 Personen pro Stunde. «Der Berg darf aber nicht überschwemmt werden», betont Direktor Christoph Egger. Zu den Zielen gehören:

- Reduktion der Reisezeit Stechelberg – Schilthorn
- Ganzjährige Erreichbarkeit Schilthorn – Piz Gloria
- Erhöhung des Gästekomforts durch Reduktion der Umsteigerelationen
- Optimierte Gepäcklösung für den Mürren-Gast
- Erhöhung des Gästekomforts durch Erhöhung des Platzangebotes pro Gast und eventuell Angebot von Sitzplätzen
- Bessere Verfügbarkeit auch bei Wind bis 100 km/h

Die Bauarbeiten an der Talstation in Stechelberg und der Bergstation in Mürren sind weit fortgeschritten, und die exponierten Masten stehen bereits. Bei Betriebseröffnung am 13. Dezember wird die erste Sektion der Schilthornbahn dann die steilste Luftseilbahn der Welt sein mit einer maximalen Steigung von 159,4 Prozent!

Bild: Die braunen Triebwagen der Grütschalp-Mürren Bahn haben bald ausgedient:

Im Bild «Lisi» auf einer seiner letzten Fahrten mit Bauschutt bei Abfahrt in Mürren. Fotos: Armin Schmutz

die Direktanbindung des Berner Oberland an den Flughafen Milano Malpensa auf der Schiene, der ab Dezember dieses Jahres dank einer neuen Verbindungslinie direkt mit der Simplonstrecke verbunden wird.

Postauto setzt auf Strom

Das Betriebszone Berner Oberland von Postauto erstreckt sich von Les Diablerets bis Andermatt. Mittendrin liegt Iseltwald, das aufgrund eines Liebesfilms zum Besuchsmagnet für koreanische Gäste wurde. Um dem Passagieransturm einigermassen gerecht zu werden, musste Betriebsleiter Ruedi Simmler den Stundentakt verstärken, das Angebot ausbauen.

Für diese Saison wird es nochmals erweitert, und zwar ab Auffahrt/Pfingsten und dann täglich ab 1. Juni. Zum Einsatz kommt ein Doppelstock-Postauto aus der Ostschweiz,



wirtschaft

das als Expressbus eingesetzt wird. Erfahrung mit rein elektrischem Antrieb holte sich Postauto 2022 auf der Strecke von Interlaken nach Habkern und Beatenberg. Der Pilotbetrieb war erfolgreich, weil auf der Talfahrt eine Rekuperation von 45 Prozent der Energie erzielt wurde, womit sich ein Nachladen der Batterie während des Tages erübrigte.

Das beim Fahrpersonal beliebte Fahrzeug wurde im letzten Sommer auf der neuen Strecke von Saanen über den Mittelberg nach Abländschen und Jaun erfolgreich eingesetzt. Diese Linie wird vorerst für zwei Jahre von der Gemeinde Saanen finanziert und beginnt die Saison am 4. Mai und endet am 27. Oktober. Neu können Velos befördert werden.

Bus alpin für letzte Meile

Die flächendeckende ÖV-Erschliessung von Ausflugs- und Wanderzielen in 19 Regionen

von der Alp Flix bis ins Züri Oberland hat der Bus alpin als Ziel. Die Kleinbusse lokaler Unternehmen bilden so das letzte Glied in der touristischen Transportkette, dort, wo das Fahrgastaufkommen zu klein oder unregelmässig ist, um einen kontinuierlichen Betrieb zu rechtfertigen. Im Berner Oberland profitieren Besucher der Engstlenalp, Lombachalp ob Habkern und Iffigenalp ob der Lenk von diesem Service. Auf fixen Linien und im Rufbusbetrieb beförderte Bus alpin im letzten Jahr 120'000 Fahrgäste. Neu kommt eine App zur Anwendung für Angebot, Reservierung und Bezahlen.

Die Präsentationen der Fachtagung ÖV-Wachstumsmarkt Freizeit- und Ferienverkehr vom 30. April in Interlaken und Müren können auf der [Webseite der Bahnjournalisten Schweiz](#) abgerufen werden: Kurt Metz/ald

Nr. 220741, online seit: 7. Mai – 13.30 Uhr

Urs Pfenninger, stellvertretender Geschäftsführer der Volkswirtschaftskammer Berner Oberland, referierte engagiert für mehr Freizeit-ÖV.

VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

Wunschliste (nicht abschliessend ...)

- IC-Halt Frutigen / Halbstundentakt / Umsteigeknoten Spiez
- Flügelzüge Bern Süd & Nord durchbinden (Neuchâtel / Payern) nach Domodossola / Zweisimmen
- (Internationale) Fernverkehrsverbindungen (Tag & Nacht)
- RE Domodossola nach Malpensa verlängern

Und:

- Erlebnisqualität beim Reisen erhöhen

Berner Oberland

LIVTA
Im Immobilien-Serviceland

35 JAHRE
1989-2024

Immobilien verkaufen?
Wir wissen, wie.

■ LIVTA – IMMOBILIENTRANSAKTIONEN MIT GUTEM GEFÜHL | www.livta.ch

troja

bedtime stories
kino+ meiringen bühne

mehr dazu: kino-meiringen.ch
freitag, 10.05.24 20.00 uhr

Milchwirtschaftliches Museum Kiesen
Erste Käserei der Schweiz

Neue Ausstellung: Raclette - im Jubiläumsjahr!

Öffnungszeiten:
Mittwoch 14 – 17 Uhr
Sonntag 13 – 17 Uhr
www.museumkiesen.ch



BergWeltGeschichten
24. bis 26. Mai 2024
Interlaken

Ort: Waldhotel Unspunnen, Wagnersstrasse 15, 3800 Interlaken und Marktplatz, Höhenweg 7, 3800 Interlaken
Tickets: per E-Mail oder Telefon mail@jungfrau-erzuehlfestival.ch / 079 960 30 41
www.jungfrau-erzuehlfestival.ch



mit: Gilbert & Sieg, Regine Herzig, Hölzer Völz, Johannes Wölz, Mehl Zick, Franziska von Allmen, Daria Skarid, Martin Niederwieser und Zarah Schwitter von der Blauen Station

Das heutige Rezept: **Erdbeer-Kokos-Tiramisu**

frisch und fründlich **Volg**

Für 6 Personen

- 2 Eigelb
- 70 g Zucker
- 1/2 Vanillestängel, Mark ausgekratzt
- 500 g Mascarpone, glatt gerührt
- 2 Eiweiss, steif geschlagen
- 500 g Erdbeeren, in dünnen Scheiben
- 20 g Zucker
- 1 EL Zitronensaft
- 2 EL Kirsch, nach Belieben
- 200 g Löffelbiscuits
- 3-4 EL Kokosraspel

Gratinform von ca. 20 x 30

Zubereitung

1. Eigelbe mit Zucker und Vanillemark schaumig rühren. Mascarpone unterrühren. Eischnee vorsichtig unterheben.
2. Erdbeerscheiben mit Zucker, Zitronensaft und Kirsch mischen, 15 Minuten ziehen lassen.
3. Die Hälfte der Löffelbiscuits in der Form auslegen, die Hälfte der marinierten Erdbeeren mitsamt Saft darauf verteilen. Die Hälfte der Mascarponecrème darüber verteilen. Restliche Biscuits auf die Crème legen, restliche marinierte Erdbeeren mit Saft darauf verteilen, mit der restlichen Crème bedecken.
4. Tiramisu 3-4 Stunden kühl stellen. Vor dem Servieren mit Kokosraspeln garnieren.



Zubereitungszeit: ca. 40 Min. Weitere Rezepte: www.volg.ch/rezpte